

FUNDCHRONIK

NEUZEIT

Wittmund (1992)

FStNr. 2412/3:31, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

Neuzeitliche Siedlungsspuren

Der Abriss eines 1808 erbauten Hauses östlich des Kirchhügels legte eine alte Oberfläche frei, auf der eine ca. 0,1 m starke Kleischicht lag, darüber lagerten neuzeitliche Auftragsschichten, in denen ein Fundamentrest eines Vorgängerbaus zutage kam. Außerdem fand sich eine zisternenartige runde Backsteinsetzung, die noch vier Steinlagen hoch erhalten war, Dm 0,65 m. Außen und innen waren die Steine mit einem Lehm-Mörtel-Gemisch verputzt. Drei zu einem Oval zusammengesetzte Weichholzbretter mit mittigem Loch bildeten die Bodenplatte, die in Lehm gebettet war. Das Fundgut (rot- und gelbtonige Irdenware, Fayencen, Tonpfeifenstücke) entstammt dem 17. bis 19. Jahrhundert.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

AMN, Bd. 16 (1993) 90.